



**„KEINE SPEKULATION!“
Ein Weddinger Mietshaus organisiert sich**

*Um Spekulanten zuvorzukommen nehmen die Mieter*innen des Eckhauses Amsterdamer Straße 14 / Malplaquetstraße 25 den Verkauf ihres Hauses selbst in die Hand. Der neugegründete Verein AmMa 65 vertritt die 32 Mietparteien und wird von Baustadtrat Ephraim Gothe (SPD) unterstützt. Erstmals könnte er im Bezirk Mitte das kommunale Vorkaufsrecht zum Einsatz bringen.*

Am 7. November 2017 entdecken die Mieter*innen im Internet eine Verkaufsanzeige für ihr Haus. Preis: 3,5 Millionen Euro. Kurze Zeit später war die Anzeige verschwunden. Man hätte sich für einen Käufer entschieden, sagt die Hausverwaltung. Etwa 60 Menschen befürchten, dass nach einem Verkauf die Miete profitorientiert steigen und so ein Verdrängungsprozess stattfinden wird. Wedding gehört zu den Ortsteilen, in denen deutschlandweit die Mieten am schnellsten steigen.

Die Hoffnungen der Bewohner*innen beruhen nun darauf, dass sich Bezirksstadtrat Ephraim Gothe (SPD - Mitte) ebenso couragiert für die Anwendung des kommunalen Vorkaufsrecht einsetzt wie es in Friedrichshain-Kreuzberg bereits wiederholt erfolgreich durch Bezirksstadtrat Florian Schmidt (B'90/Die Grünen) praktiziert wurde. Erst hierdurch wäre ein alternatives, auf sozialverträgliche Mieten beruhendes Kaufkonzept ermöglicht. In einem sogenannten Milieuschutzgebiet kann der Bezirk innerhalb von zwei Monaten den Verkauf des Hauses beeinflussen, wenn absehbar ist, dass der Investor die Ziele des Milieuschutzes missachtet.<y

Für diesen Fall bereiten sich die Mieter*innen seit Längerem vor. Ihr Verein AmMa 65 führt Gespräche mit dem Mietshäusersyndikat, Genossenschaften und Stiftungen über verschiedene Finanzierungsmodelle. So soll eine Option für den mieterfreundlichen Kauf des Hauses, sinnvolle Sanierungsmaßnahmen und eine selbstgestaltete Verwaltung gefunden werden. Unterstützung erfahren sie von politischen Stellen, befreundeten Hausprojekten und vielen Anwohnern, die als Zeichen der Solidarität Herzen in ihre Fenster gehängt haben.

Der Verein AmMa 65 begrüßt die Solidaritätsaktionen der Unterstützer*innen. Gemeinsam möchten sie dazu beitragen, über Generationen hinweg bezahlbaren Wohnraum in Berlin zu schaffen und zu bewahren.

Herz statt Profit und stark durch Miteinander.

Informationen zum Haus Amsterdamer Straße 14 / Malplaquetstraße 25:

- 29 Wohnungen, 3 Gewerbeeinheiten
- die älteste Mieterin lebt seit 38 Jahren im Haus
- hoher Sanierungsbedarf (Dach, Fassaden, Kohleöfen)
- Milieuschutzgebiet Seestraße
- Hausgemeinschaft: jährliches Hoffest, Teilnahme bei den Berliner Hinterhof-Flohmärkten
- Viele Bewohner*innen sind in sozialen und kulturellen Projekten im Kiez und in Berlin engagiert



Unsere Pressesprecher*innen, Vorstandsmitglieder und Bewohner*innen sind gerne zum Gespräch bereit. Wir freuen uns über Interview-Anfragen und Berichterstattungen. Eine ausführlichere Darstellung unseres Vorhaben und der Entwicklung unseres Projekt sowie Video- und Foto-Material werden regelmäßig online zur Verfügung gestellt. Zögern Sie nicht und melden Sie sich gerne bei uns.

Kontakt Presse und Öffentlichkeitsarbeit:

Dounia Mahfoufi
Verein AmMa 65
Amsterdamerstr. 14
13347 Berlin
Tel: 0049 157 30760176

presse@amma65.de

www.amma65.de

www.facebook.com/Amma65eV

